

# SACHBERICHT "LOST POETAS" // „Spurensuche“ 2023

## 1. Ergebnisse

### **Welche wesentlichen Zielstellungen hatten Sie innerhalb Ihres Projektes? Ob und inwieweit wurden die in der Antragstellung formulierten Ziele erreicht?**

*Deutschlandweit mangelt es an Frauen in politischen Ämtern;  
In der Lausitz finden sich Orte, wo so gut wie keine Frau in Stadt- und Gemeinderäten anzutreffen ist, doch wie kann man von Demokratie sprechen, wenn die andere Hälfte fehlt?  
Vor allem junge Sorbinnen sehen sich im Zwiespalt zwischen Tradition und Aufbruch, den Wunsch nach Aufbruch wollten wir nutzen, um auf die politische Schiefelage hinzuweisen.*

LOST POETAS wurde als ein Projekt von jungen Frauen für junge Frauen gegründet und nahm sich vor mit Sprachgewalt, Poesie und Literatur die Öffentlichkeit erreichen um Diskriminierung, Perspektivlosigkeit und Sexismus im ländlichen Raum zu thematisieren und öffentlich zu diskutieren.

LOST POETAS spielt mit dem Term "LOST" auf die vielen verlorenen Geschichten von früheren und gegenwärtigen Heldinnen an, die im gesellschaftlichen Kontext zu selten eine Rolle spielen. Erfolgsgeschichten von Frauen sind aber besonders wichtig, da sie einen tieferen Wunsch nach Veränderung erzeugen können. Junge Frauen haben oft das Gefühl mit ihren Kämpfen allein zu sein, dabei verbindet Frauen in der ganzen Welt der selbe Kampf!  
Diese Form der Verbundenheit und Solidarität kann bestärkend wirken...vor allem, wenn man im ländlichen Raum lebt.

Dieses Gefühl von Verbundenheit haben wir etabliert und mit der Gründung der "LOST POETAS" tatsächlich die Öffentlichkeit erreicht, auch die politische.

Inzwischen wissen die sächsischen Ministerinnen Gesine Maertens und Katja Meier, sowie die Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Bautzen Kathrin Michel, die Familienministerin Brandenburg Ursula Nonnenmacher, die Landesgleichstellungsbeauftragte Brandenburgs Manuela Dörnenburg, der Frauenpolitische Rat Brandenburg und diverse Initiativen von unserer Arbeit und schätzen diese.

Zudem durfte Jessy James LaFleur im Bundestag im Rahmen einer Veranstaltung der SPD Bundestagsfraktion über das Projekt referieren, bei der Bundesfrauenkonferenz der Grünen in Mannheim, und wurde von der ZONTA-Vereinigung nach Diepholz eingeladen, um ein ähnliches Projekt auch dort zu etablieren.

Zudem sind die Poetas mit ihren Beiträgen bei Jugendkonferenzen, beim Meta Solis Festival und bei der Lausitzkonferenz des DGB aufgetreten. Zum ersten Mal saßen junge sorbische Frauen bei Strukturwandelkonferenzen auf dem Podium und wurden zu ihren Bedürfnissen befragt. Alleine das ist unser größter Erfolg.

Wir wollten gemeinsam Forderungen finden. Das haben wir geschafft.

Diese Forderungen haben wir nicht einfach nur in Texten formuliert, sondern gleich eine ganzen Theaterproduktion draus gemacht, die am 7.10. uraufgeführt wird.

Wir können stolz festhalten; Unsere Forderungen wurden gehört und ernst genommen.

## **2. Aktivitäten / Umsetzung**

**Welche Einzelaktivitäten haben stattgefunden? Wurde das Projekt wie geplant durchgeführt? Gab es Veränderungen? Wenn ja, benennen und begründen Sie diese! Mit welchen anderen Trägern / Partnern vor Ort haben Sie zusammengearbeitet? Wie wurden die Jugendlichen an der Projektplanung und -durchführung beteiligt?**

Vom April bis Juli trafen sich die Teilnehmerinnen alle zwei Wochen dank ZOOM im Online-Wohnzimmer, wo Textideen und Resultate geteilt und Debatten geführt wurden. Dafür wurde anfangs mit der Webpage der "Sächsischen Frauenorte" gearbeitet; Jede Poeta suchte sich eine "Patin", die sie zu einem Texte inspirieren sollte, doch schnell wurde klar, dass die eigenen Themen mehr Raum brauchten und so wurden die 3-stündigen Meetings genutzt, um mithilfe von innovativen Schreibübungen eigene Impulse und Emotionen in Worte zu fassen. Mithilfe der Wortkunst "SPOKEN WORD" wurden Gedanken poetisch einfangen. Die Teilnehmerinnenquote war bis auf ein paar Absagen (meist aus schulischen Gründen) konstant.

Aus allen Texten entstand die SpokenWord-Theaterperformance "FRUSTRACIJA", die in der Lausitz und in ganz Sachsen auf Tour gehen soll, um strukturelle Probleme von jungen Frauen im ländlichen Raum zu thematisieren und um die sorbische Kultur in den Fokus zu rücken. Dies soll auch visuell geschehen; Mithilfe einer sorbischen Fashiondesignerin (Label "TYPUS") schufen wir Designs für neue Trachten, um die Verbindung zwischen Tradition und Zukunft darzustellen und schneiderten sie.

Wir schafften es weitere Mittel (PFD LANDKREIS BAUTZEN) zu akquirieren, um die Performance, die Trachten und die Herausgabe eines eigenen Buches zu finanzieren.

Für die Umsetzung der Performance arbeiteten wir mit WOTROW o2 e.V., dem JAKUBETZSTIFT und VEREIN(T) FÜR WITTICHENAU e.V. zusammen.

Nach den Sommerferien trafen sich die Poetas regelmäßig, um die Performance "FRUSTRACIJA" zu proben. Diese wird am 7.10. in Wittichenau, am 14.10. in Berlin und am 5.12. in Bautzen aufgeführt. Weitere Termine sind in Planung.

Die jungen Frauen gestalteten die Abläufe selbstständig und waren maßgeblich an der Umsetzung aller Prozesse beteiligt, was auch der Sinn des Projektes ist.

*Junge Frauen durch Selbstwirksamkeitserfahrung zu selbstständigen Entscheidungen zu motivieren.*

## **3. Erfahrungen / Erkenntnisse**

*Dass es einen Raum braucht, in dem junge Frauen sich bedingungslos äußern und austauschen können, damit Veränderung möglich wird.*

*Das Projekt hat viele neue Möglichkeiten und Türen geöffnet, sowie wichtige Grundsteine gelegt, auf die wir weitere Projekte aufbauen wollen.*

*Die jungen Frauen haben gelernt, dass sie eine Stimme haben, aber diese auch selber nutzen müssen. Diese Stimme können sie nur selbst heben, das erfordert Mut, diesen Mut muss man entwickeln, dies gelingt am besten in einem Kollektiv.*

## **Erfahrungen und Erkenntnisse zu pädagogischen Methoden im Projekt:**

Es braucht einen besonderen Umgang mit jungen Frauen.

Ein rein weibliches Kollektiv unterscheidet sich gänzlich zu gemischten oder rein männlich besetzten Gruppen.

Junge sorbische Frauen sind zudem einem immensen Leistungsdruck ausgesetzt;

Sie sollen gut in der Schule sein, eine Ausbildung anstreben, aber auch Familie und Tradition im Blick haben. Dieser Leistungsdruck wurde auch im Projekt spürbar.

Das Gefühl "Nicht genug zu sein" war stets präsent.

So wurde das Projekt häufig zu einer "Coaching Session", in der viele zum ersten Mal einen Ort fanden, um die "Fassade" niederzulegen.

Das Projekt hat innerhalb kürzester Zeit sichtbar gemacht, warum junge Frauen ihre Heimat verlassen und wo sie sich 2023 emotional befinden.

Deswegen soll das Konzept des Projektes auch weitergeführt werden, bestenfalls in ganz Ostdeutschland.

"FRUSTRACIJA" ist unser Versuch weitere junge Frauen zu motivieren sich uns anzuschließen.

Das Wort "Feminismus" ist oftmals schwer verständlich für junge Frauen im ländlichen Raum.

Viele Frauen fühlen sich wohl in ihrer Heimat, sie wollen Mutter werden und lieben auch ihre Tracht. Dies ist der große Unterschied zur Großstadt;

Feminismus hat viele Gesichter und wir müssen jungen Frauen verständlich machen, dass sie sich in all Facetten wiederfinden dürfen.

Dass ihr Dasein und Engagement, egal wie dieses aussehen mag, wichtig ist.

*Dann können wir eine neue Generation von jungen Frauen aufbauen.*

*"LOST POETAS" möchte dies langfristig angehen.*

## **4. Schlussfolgerungen**

*Welche Konsequenzen aus dem Ablauf, den Erfahrungen / Erkenntnissen und den Ergebnissen ergeben sich für das Projekt? Sind als Ergebnis des durchgeführten Projekts Folgeprojekte entstanden oder wurden / werden geplant? Welcher Art sind diese?*

Der nächste Schritt ist es, unsere Theaterperformance "FRUSTRACIJA" auf die Bühne zu bringen, das Projekt in Sachsen zu festigen und in Brandenburg zu etablieren.

Eine Kooperation mit dem KUKMA (Kontakt- und Koordinierungsstelle für Mädchen\*arbeit) ist für 2024 in verschiedenen Mädchenclubs vorgesehen, auch im Landkreis Diepholz soll das "LOST POETAS"-Projekt etabliert werden.

Ziel ist es die unterschiedlichen Geschichten von jungen Frauen zu sammeln, Begegnungen für LOST POETAS zu ermöglichen und weitere Bücher zu publizieren, die auch auf politischer Ebene einen neuen Umgang mit jungen Stimmen anstoßen soll.

## **5. Wurde Öffentlichkeitsarbeit (Vorstellung des Projektes vor Ort) für das Projekt betrieben und wenn ja, in welcher Form?**

*Social Media und Printmedien*

## **6. Wurden im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen erstellt? Wenn ja, was?**

Es folgt im Dezember eine Anthologie namens "LOST POETAS" mit allen Texten

## **7. Statistische Angaben zu den Teilnehmenden / Betreuenden**

Gesamtteilnehmendenzahl: 8

Anzahl der weiblichen Betreuer: 1 (Jessy James LaFleur)

Anzahl der männlichen Betreuer: 1 (Jonas Petasch)

12 - 18 Jahre: 6

18 - 25 Jahre: 2

Weiblich: 8